GYMNASIUM SIEGBURG ALLEESTRASSE

ABIBAC-SCHULE • CERTILINGUA • MUSIKPROFIL

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan

für die Sekundarstufe I

PoWiSo
(Politik, Wirtschaft, Soziologie)

Stand: August 2022

GYMNASIUM SIEGBURG ALLEESTRASSE

Lerninhalte PoWiSo (Politik, Wirtschaft, Soziologie)

Der Beitrag des Lernbereichs Politik/Wirtschaft zur Bildung und Erziehung in der Sekundarstufe I

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich verstärkt mit geisteswissenschaftlichen Hinweisen auseinandersetzen wollen, ist das Fach PoWiSo die richtige Wahl. Dieses interdisziplinäre Fach verbindet drei Wissenschaften unter einem Dach und geht dabei Projekte und Themen an, die beim normalen Unterricht zu zeitaufwendig wären.

„Ahnungslosigkeit?“ Viele Jugendliche haben von den Themen der Ökonomie keine Ahnung. Eine Studie, die der Bundesverband deutscher Banken alle drei Jahre herausgibt, ermittelte: Das Interesse sei da, es hapere aber schon bei einfachen ökonomischen Sachverhalten am Verständnis. 75% finden die Aufklärung über wirtschaftliche Zusammenhänge sehr wichtig, aber nur 50% konnten Begriffe wie Angebot und Nachfrage erklären. Aber Schüler, die sonst Berührungsängste mit dem für sie scheinbar sperrigen Thema Wirtschaft haben, entwickeln nach kurzer Zeit Interesse - weil sie erkennen, dass es so gut wie nichts gibt, was nichts mit ihr zu tun hat. Sie erkennen: Bei all diesen Themen geht es um nichts Geringeres als ihre Perspektiven.

Auch in Politik und Soziologie geht es um die Perspektiven und wie wir die Welt wahrnehmen und gestalten wollen. So sind Themen wie Klimawandel und Geschlechtergerechtigkeit stets von allen Seiten aus wahrzunehmen, um langfristige und gute Lösungen zu finden. Natürlich gibt es dabei in der modernen Welt auch neue Chancen wie Risiken zu beachten. Das Fach leistet einen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die für das Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie für das Leben und die Mitwirkung in unserer Demokratie benötigt werden. Die Fähigkeiten, die hier erworben werden sollen, unterstützen den Aufbau eines Orientierungswissens, die Wahrnehmung eigener Chancen sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Perspektive des Faches trägt dazu bei, dass die Schüler politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie aktuelle Probleme, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung ihrer Wertvorstellungen verstehen und beurteilen können. Die Entwicklung der gesellschaftspolitischen Bildung erfolgt innerhalb von Kompetenzbereichen. Diese sind Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz.

Als Schule, die sich einen Schwerpunkt auf europäische Themen gelegt hat, sehen wir dabei alle Themen als mit der europäischen Union verknüpft an. So ist es beispielsweise heute nicht möglich komplexe Themen wie den Klimawandel, die Globalisierung oder Migrationsbewegungen sinnvoll alleine aus deutscher Perspektive zu denken. Während im normalen Politikunterricht in der 9. Klasse die wichtigsten Grundlagen zur Europäischen Union gelegt werden, vertieft der Differenzierungskurs diese Erkenntnisse in der 10. Klasse weiter. So werden die Schülerinnen und Schüler zu länderkundigen Botschaftern eines EU-Mitgliedsstaates, welchen sie in verschiedenen Simulationen vertreten und über welchen sie einen individuellen Einblick erarbeiten sollen. In der EU-Reihe ist das planen und halten von politischen Reden zu einem europäischen Thema eine hervorragende rhetorische Grundlage für erfolgreiche Präsentationen auch im späteren Studium oder Berufsleben.

Wie genau sich dies im Unterricht gestaltet sieht man in dieser Übersicht:

GYMNASIUM SIEGBURG ALLEESTRASSE

Übersicht über Unterrichtsinhalte

Jahrgang	Unterrichtsinhalt	Wissenschaft	Mögliches Projekt / Unterrichtsthema
9. Klasse	Grundlagen des Wirtschaftens, der Marktwirtschaft und des Unternehmertums	Ökonomie	Die Leitung des Kiosks „The shop“ als Schülerfirma inklusive Buchführung und freier, unternehmerischer Entscheidung. Auch andere Schülerfirmen über “Junior” - auch mit EU-Auslandsbezug – sind möglich. Bei Analysen des Marktes ist je nach Produkt natürlich auch auf den **europäischen Binnen-markt** einzugehen.
	Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft – ein empirischer Blick in die Welt	Soziologie	Eigene empirische Studien zu selbstgewählten Themen mit Hilfe von Grafstat4 auswerten und wissenschaftlich arbeiten. Hierbei sollen ebenfalls europäische Themen beleuchtet werden, z.B. Fragen der **(europäischen) Identität**.
	Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie in einer digitalen Welt	Politikwissen-schaften	Dorfgründungsszenario – eine Simulation zur Gründung eines eigenen Staates. Hierbei sollte ebenfalls das Entwicklungs-potential der **Demokratie der EU** beleuchtet werden („Demokratiedefizit“).
	Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft	Soziologie	Virtuelle Demokratie – zwischen Fake News und digitaler Verwaltung. Hierbei sollte ebenfalls in Sachen **Datenschutz eine europäische Perspektive** eingenom-men werden. Zudem liefern andere Länder (z.B. UK mit dem Brexit) aktuelles Analysematerial.
10. Klasse	Die EU – Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung	Politikwissen-schaften	Das GSA hat eine langjährige Tradition bei der Durchführung großangelegter **Simulationen von EU-Institutionen** – sei es zur Flüchtlings-krise, zum Brexit oder zur Coronakrise. Dies soll **aktuelle Probleme der EU wie auch Lösungsmöglichkeiten** beleuchten.
	Globale Herausforderungen – ökologisch, sicherheitspolitisch und ökonomisch	Ökonomie / Politikwissen-schaften	Vertieftes Erarbeiten eines Konfliktes mit allen dazugehörigen Ebenen, Analyse und Simulation globaler Krisen. Hierbei muss jeweils auch eine **europäische Perspektive** angenommen werden, um die Probleme und Lösungsmöglichkeiten völlig zu verstehen.
	Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft – eine Planung der eigenen Biographie	Soziologie	Erstellung einer eigenen „Plan-Biographie“ inklusive alltagsrelevanter Aspekte wie Mietverträge, Baukosten, Ausbildungsgehälter, Steuermodelle, Versicherungskosten usw. Hierbei kann ebenfalls eine europäische Perspektive eingenommen werden, z.B. Lebens-gestaltung mit den **vier Grundfreiheiten der EU, ERASMUS-Studiengänge**, etc.

	Europäische Geldpolitik in der Währungsunion	Ökonomie	Spielräume der **Europäischen Zentralbank** bei der Krisenbewältigung, ökonomische Folgen und Chancen.

Bereiche der Leistungsbewertung im Fach PoWiSo

Der Text ist für besseres Verständnis entgendert. Die Stammform gilt stets für beide Geschlechter.

Die Leistungsbewertung im Differenzierungsfach orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans sowie an den entsprechenden Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne Wirtschaft/Politik, Gymnasium Sekundarstufe I.

a) Beurteilung der mündlichen Leistung im Unterricht
Die zur Beurteilung herangezogene mündliche Leistung im Unterricht gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- Beiträge zum laufenden Unterrichtsgespräch
  Das Unterrichtsgespräch spielt natürlich eine zentrale Rolle. Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit des Schülers setzt sich nicht aus der Addition punktueller Einzelleistungen zusammen, sondern die Mitarbeit des Schülers wird über einen längeren Zeitraum beobachtet, um ein zusammenfassendes Urteil zu finden (Richtlinien S. 152ff).

  In der Praxis stellt sich das Problem, dass sowohl stille Schüler als auch schwache Schüler hinreichend Gelegenheiten bekommen, Leistung zu zeigen, weil leistungsstarke Schüler das Tempo des Gesprächs bestimmen. Deshalb ist es wichtig, genügend Zeit zu geben, um beim Abrufen der ersten Beiträge die schwächeren Schüler besonders zu berücksichtigen.

- gezielt abgerufene Beiträge einzelner Schüler, z. B.
  - durch Hausaufgaben vorbereitete Beiträge (s. hierzu auch Punkt b)
  - Vortragen der Ergebnisse einer Gruppenarbeit
  - Rollenspiele, in denen das Verständnis für die behandelten Themen überprüft werden kann
  - praktische Arbeiten bzw. deren Präsentation (Wandzeitung, Collage etc.)
  - (Kurz-) Referate

- Verschriftlichte Leistungen mündlicher Mitarbeit
  - Innerhalb der Stunde können schriftlich bearbeitete Arbeitsaufträge dann zur Benotung herangezogen werden, wenn der Schüler bei der Bearbeitung eine erlernte Methode neu anwenden kann oder erarbeitete Kenntnisse, Fragestellungen aus dem Unterricht auf einen begrenzten Sachverhalt übertragen bzw. anwenden kann.
  - Darüber hinaus kann die Vollständigkeit, Ordnung, Sauberkeit und sachliche Richtigkeit der Hefte / Unterrichtsmitschriften bewertet werden. Hier ist allerdings zu differenzieren zwischen pädagogischer Begleitung und Leistungsnote: die äußere Form (Schrift) darf nicht für eine Leistungsnote herangezogen werden; hier müssen pädagogische Maßnahmen angesetzt

werden. Mangelnde Ordnung im Heft kann allerdings ein Hinweis auf fehlendes Verständnis sein.

- Hausaufgaben sollen in der Regel nicht bewertet werden, weil sie der Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten dienen und der weiteren Vorbereitung. Wenn in Ausnahmefällen bei der Überprüfung der Hausaufgaben eine Note erteilt wird, ist dies nur möglich im Sinne einer Wiederholung von Inhalten und Problemen, die im Unterricht vorher erarbeitet worden sind. Bei Hausaufgaben bietet sich auch eine einfache Form der Binnendifferenzierung an. Schwache Schüler brauchen Hausaufgaben zum Sichern, Üben und Vorbereiten. Leistungsstarke Schüler könnten eigene Aufgaben bekommen, die ein Problem vertiefend behandeln, parallele Entwicklungen zeigen o.ä.
- Tests sind natürlich möglich, sind in Form und Inhalt aber begrenzt, sollen in der Regel angekündigt werden und können zum Beispiel als 5-15-minütiger Multiple-Choice-Test abgehalten werden. Diese zählen als mündliche Note.

Die Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistungen werden den Schülern zu Schuljahresbeginn transparent gemacht. Darüber hinaus kann auch eine Selbsteinschätzung der eigenen Mitarbeit eingeübt und durch den folgenden Bogen oder einen individuell zugeschnittenen Bogen unterstützt werden:

Name: Klassenstufe:

MÜNDLICHE LEISTUNGEN – SELBSTEINSCHÄTZUNG

++ = immer / + = meistens / 0 = manchmal / - = selten -- = nie

Kriterien für die Mitarbeit	**++**	**+**	**0**	**-**	**--**
Ich beteilige mich aktiv am Unterricht.					
Was ich sage:					
Was ich sage, ist meistens (sehr) gut und schlüssig.					
Meine Beiträge haben eine angemessene Länge.					
Ich habe den Mut, eine Diskussion / Interpretation zu beginnen.					
Ich kann aktuelle politische, ökonomische oder soziale Nachrichten nennen, einordnen und perspektivisch diskutieren.					
In Diskussionen mache ich klar, wie mein Beitrag sich auf Beiträge meiner Mitschüler bezieht.					
Wie ich etwas sage:					
Ich spreche laut und deutlich.					
Ich benutze angemessenes Vokabular und wende Fachbegriffe richtig an.					

Insgesamt würde ich meine mündliche Mitarbeit mit der Note _____ bewerten.

b) Beurteilung schriftlicher Leistungen

Neben die Beurteilung der mündlichen Beiträge treten im Unterricht folgende schriftliche Beurteilungsanlässe:

Wie im allgemeinen Konzept der Schule angegeben, finden jedes Halbjahr zwei schriftliche Überprüfungen statt. Davon kann maximal eine durch eine Projektarbeit ersetzt werden, was die Regel ist. Die Projektarbeiten beinhalten dabei stets auch einen schriftlichen Teil und sind an die jeweilige Themenreihe angepasst.

Eine schriftliche Kursarbeit dieser Art wird zuvor mit den Schülern eingeübt und soll zum einen der Analyse von Nachrichten, Statistiken und Texten und zum anderen der Begründung des eigenen politisch-ökonomischen Standpunktes dienen. Darüber hinaus ist dies als schrittweise Vorbereitung des Faches „Sozialwissenschaften“ in der Oberstufe angelegt, sodass die Absolventen des Differenzierungsfaches dort durch die größere Übung Vorteile genießen.

3. Kriterien zur Leistungsbeurteilung und Bildung der Halbjahresnote

Am Ende eines jeden Schulhalbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote, die Auskunft darüber gibt, inwieweit die Leistungen im Halbjahr den im Unterricht gestellten Anforderungen entsprochen haben. In die Note gehen alle im Unterricht erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen ein. Die Halbjahresnote stellt somit eine an den Lernzielen des Geschichtsunterrichtes gemessene Beurteilung der Gesamtleistung der Schülerin bzw. des Schülers dar. Die Notenbildung erfolgt durch die Fachlehrerin bzw. den Fachlehrer (Richtlinien S. 154).

Grundsätzlich ist die Qualität und die Kontinuität der Mitarbeit für die Note entscheidend. Da die Lehrkraft in der Sekundarstufe I dem Schüler Mitarbeitsgelegenheiten geben muss, kann ein Schüler auch gut sein, der häufiger zur Mitarbeit aufgefordert werden muss.

Die Leistung ist sehr gut, wenn der Schüler Schlussfolgerungen zieht, Probleme erkennt und diskutiert, allgemeine Strukturen in den konkreten gesellschaftswissenschaftlichen Fragen zeigen und erklären kann und all dies auf der Basis fundierter gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse. Für die Notenstufe sehr gut muss der Schüler auch konstruktiv das Unterrichtsgespräch mitgestalten (auf andere eingehen, die eigenen Beiträge im Kontext der Stunde sehen) und eine (altersabhängig) dem Fach angemessene Sprache verwenden.

Gut ist die Leistung, wenn o.G. in der Regel geleistet wird, die aktive Mitgestaltung des Unterrichts jedoch nicht so ausgeprägt ist.

Befriedigend ist die Leistung dann, wenn der Schüler Materialien sinnvoll erarbeiten kann und Ansätze für Problematisierungen sieht oder aufgreift sowie Fachbegriffe richtig anwendet.

Ausreichend ist die Leistung, wenn der Schüler über grundlegende Kenntnisse (Daten, Personen, Fakten, Fachbegriffe) verfügt.

Mangelhaft ist die Leistung, wenn Mängel in der Methode und in den Inhalten eine sinnvolle Mitarbeit auch in der Erarbeitungsphase kaum erkennen lassen.

Es bleibt natürlich ein pädagogischer Spielraum, der die Rücksprache mit dem Klassenlehrer notwendig macht (z. B. bei deutlichen Leistungsdefiziten oder –abfällen).

GYMNASIUM SIEGBURG ALLEESTRASSE

Bewertungsraster (Beispiel)

I. Arbeitsverhalten **(= *Quantität* schulischer / häuslicher Arbeit)**	sehr zuverlässig	gut	schwan-kend	wenig	nie
Mitarbeit im Unterricht					
mündliche Hausaufgaben: Vorbereitung v. Texten o.ä.					
schriftliche Hausaufgaben im geforderten / angemessenen Umfang					
Anlage & Form des Heftes / Schnellhefters, lesbare Schrift					
II. *Qualität* Umgang mit Sachtexten	souverän	solide	wechsel-haft	mühsam	fehlt
Unterscheidung von Textarten (Quellen, Darstellungstexte usw.)					
Gewichtung von Wesentlichem und Unwesentlichem					
chronologische Textwiedergabe, eigene Worte, vollständige Sätze					
Benennen der zentralen Textaussagen & der Absicht des Autors					
Erkennen des Stellenwerts eines Textes im Reihen- / Stundenkontext					
Unterscheidung zwischen Sachaussagen & wertenden Aussagen					
Nachbereitung: Inhalte, Themen, Erkenntnisse der Vorstunde(n)					
Ansätze zu Textvergleich und Problemorientierung					
III. *Qualität* Präsentation, Sprache, Struktur	souverän	solide	wechsel-haft	mühsam	fehlt
angemessene Ausdrucksweise, mündlich und schriftlich					
Beherrschung eingeführter Fachbegriffe					
mündliche Beiträge flüssig und zusammenhängend					
schriftliche Beiträge strukturiert (besonders: Absätze!)					